

MONTAGEANLEITUNG

Allgemeines und Wichtiges:

Der **Injektions-Mörtel FIS VS 300 T** dieses Sets ist ein zweikomponentiger Vinylester-Hybridmörtel in einer Kartusche, die durch eine neuartige Technik in eine Dichtstoffpistole eingelegt werden kann. Die beiden Komponenten des Injektions-Mörtels sind in getrennten Kunststoffschläuchen abgefüllt, die sich in der Kartusche befinden und beim Ausdrücken durch den Statikmischer vermischt werden.

Sie erzielen die maximale Tragfähigkeit der Dübel nur, wenn Sie die nachfolgende Montageanleitung genau beachten.

Der Dübel hält in aller Regel mehr als sein Untergrund.

Auch die Montage an verputzten Untergründen ist bis zu einer Putzdicke von max. 3 cm möglich. Ist die Putzdicke größer, so muss direkt auf dem tragenden Untergrund befestigt werden, da sonst eine zu große Biegebeanspruchung auf die Gewindestangen wirkt und die Verankerungstiefe im tragenden Baustoff gering ist. Eine Verwendung an Wärmedämmverbundsystemen empfehlen wir Ihnen den fischer Thermax M12 bzw. M16.

Eine gute Vorbereitung ist für Ihre Arbeiten wichtig. Erstellen Sie zuerst alle erforderlichen Bohrlöcher (eventuell kommen noch die Siebhülsen wie weiter unten beschrieben hinzu) und verfüllen Sie dann in einem Arbeitsgang alle Löcher mit dem Injektions-Mörtel FIS VS 300 T, um zu vermeiden, dass der Mörtel schon vorzeitig im Statikmischer erhärtet.

Beim Einsatz in Naturstein kann es zu Farbveränderungen des Natursteins kommen. Bitte überprüfen Sie dies sicherheitshalber vorher an einer geeigneten Stelle.

Verarbeitungshinweis:

Die Kartusche sollte beim Einsatz möglichst eine Temperatur zwischen 15 °C und 25 °C aufweisen. Bitte verwenden Sie nur Dichtstoffpistolen guter Qualität, besonders Kunststoffpistolen und billige Blechpistolen sind nicht zu empfehlen (unsere Empfehlung: **fischer Kartuschenpistole KPM 2, Art.-Nr. 53117**).

Nach Beendigung der Montage lassen Sie den Statikmischer auf der Kartusche. Mit einem neuen, ungebrauchten Statikmischer, kann die Kartusche zu einem späteren Zeitpunkt weiter verwendet werden. Sollten Sie die Montage unterbrechen müssen und die Offenzeit/Verarbeitungszeit ist überschritten, ist ebenfalls ein neuer Statikmischer zu verwenden. Entfernen Sie gegebenenfalls vorher verkrustetes Material an der Kartuschenöffnung. Verwenden Sie nur Statikmischer mit sichtbarer schwarzer Mischspirale. Bereits angebrochene Kartuschen können bis Ende der auf der Kartusche angegebenen Lagerzeit verwendet werden.

**Beim Einsatz im Außenbereich sind die Bedingungen der
BkTex Richtlinien PNA.3.8.1 Werkstoffe zu beachten!**

Bestandteile des Sonder-Schwerlastbefestigungs-Set:

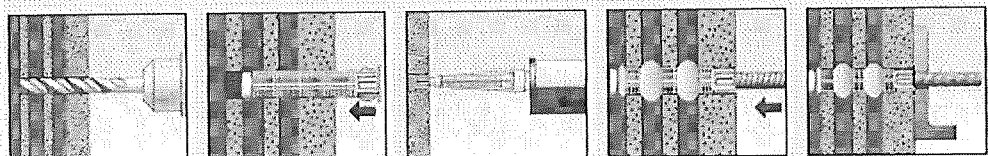
Ankerstange:	fischer Ankerstange FIS A M12x180 gvz. inkl. 6-kant-Muttern und U-Scheiben, DIN 9021, Siebhülse fischer FIS H 20x130 K
Injektionsmörtel:	FIS VS 300 T (Alternativ FIS V360 S), Aushärte- und Verarbeitungszeit siehe Mörtelkartusche, inkl. Statikmischer und Verlängerungsschlauch
Zubehör:	handelsübliche (Silikonauspreßpistole) für fischer Injektionsmörtel FIS VS 300 T Sonderzubehör – nicht Bestandteil des Sets fischer Reinigungsbürste FIS-BS Ø20/30 (fischer-Art.-Nr. 048981) und fischer AGB-Ausbläser (fischer-Art.-Nr. 089300) jeweils mit Verlängerung (Alternativ: Staubsauger)

Montagebeschreibung:

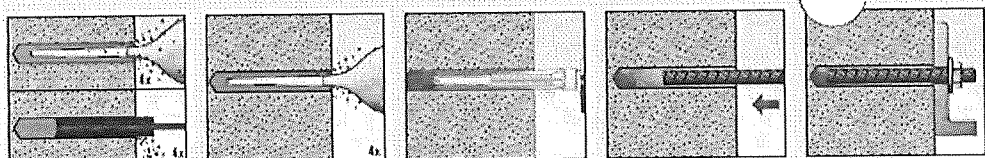
Zuerst stellen Sie bitte durch eine Probebohrung in der endgültigen Tiefe mit einem kleinen Bohrer fest, ob Sie in einem Loch- oder Vollbaustoff befestigen. Davon hängt ab, ob Sie mit oder ohne den beiliegenden Siebhülsen arbeiten müssen.

Montage:

im Lochbaustoff mit Ankerhülse



im Vollbaustoff ohne Ankerhülse



Herstellung und Reinigung der Bohrlöcher

1. Bei der **Befestigung in einem Lochbaustoff** (Hochlochziegel, Kalksandlochstein, Hohlblockstein oder anderen Lochsteinen) stellen Sie durch Drehbohren oder Schlagbohren, auf keinen Fall durch Hammerbohren, zuerst Bohrlöcher mit einem **Durchmesser von 20 mm und einer Tiefe von 140 mm**, ab Oberkante Stein bzw. Putz her. Anschließend reinigen Sie die Bohrlöcher durch sorgfältiges Bürsten (z.B. Putz her. Anschließend reinigen Sie die Bohrlöcher durch sorgfältiges Bürsten (z.B. mit einer Flaschenbürste oder **fischer FIS Bürstenset Ø 20/30 mm – Art. Nr. 98981**) und zusätzliches Ausblasen oder Aussaugen vom Bohrlochgrund. Bitte führen Sie dies unbedingt aus, da eine schlechte Bohrlochreinigung die Tragfähigkeit deutlich herabsetzt.

Dann führen Sie die Siebhülse bündig mit der Außenkante in das Bohrloch ein.

Alternativ:

Bei der **Befestigung im Vollbaustoff** gehen Sie bitte ebenso wie zuvor beschrieben vor, jedoch ist es nicht erforderlich die Siebhülsen zu verwenden. Die Löcher mit einem **Durchmesser von 14mm und einer Tiefe von 130mm** werden mittels Schlagbohren oder Hammerbohren erstellt.

Vorbereitung des Injektionsmörtels

2. Anschließend entfernen Sie die Verschlusskappe der Mörtel-Kartusche und schrauben den Statikmischer auf. Nun legen Sie die Kartusche in Ihre Auspresspistole ein. Pressen Sie einen ca. 10 cm langen Strang des Mörtels z.B. auf ein Stück Zeitungspapier aus (dieser Vorlauf ist noch nicht zur Injektion geeignet), solange bis der austretende Mörtel eine gleichmäßig rötliche Farbe aufweist.

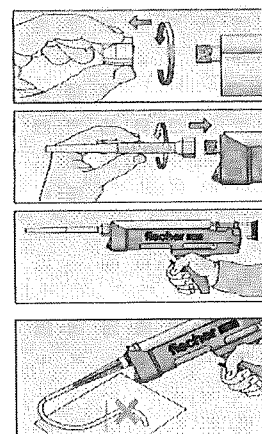


Tabelle 1

Verarbeitungs- und Aushärtezeit

Systemtemperatur (Mörtel) min. +5 °C	Offenzeit/Verarbeitungszeit	Temperatur im Verankerungsgrund	Aushärtezeit*
		± 0 °C bis + 5 °C	6 h
+ 10 °C	20 Min.	+ 5 °C bis + 10 °C	3 h
+ 20 °C	10 Min.	+ 10 °C bis + 20 °C	2 h
+ 30 °C	6 Min.	+ 20 °C bis + 30 °C	60 Min.
+ 40 °C	4 Min.	+ 30 °C bis + 40 °C	30 Min.

* Im feuchten Verankerungsgrund sind die Aushärtezeiten zu verdoppeln

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Anwendungstechnik hilft Ihnen gerne unter der Hotline 01805/202900 weiter*.

(* 14 ct./Min.)

Verfüllung des Bohrloches mit Injektionsmörtel

3. Verfüllen Sie nun bei **Lochbaustoffen** die Siebhülse mit 25 Skalenteilen (mm-Einteilung) aus der Mörtelkartusche. In **Vollbaustoffen** verfüllen Sie das Bohrloch **zu 2/3 von seinem Grund ausgehend mit dem Mörtel**. Beim Verfüllen gleichzeitig die Auspresspistole langsam herausziehen. Anschließend drücken Sie die Gewindestange mit einer leichten Drehbewegung bis zum Grund der Siebhülse ein. Jetzt darf die Gewindestange bis zum Ende der Aushärtezeit nicht mehr bewegt werden. Bei der **Anwendung in Vollbaustoffen muss etwas Überschussmörtel** aus dem Bohrloch austreten. Ist das nicht der Fall, so ist die Gewindestange sofort wieder zu ziehen und das Bohrloch mit Mörtel nachzufüllen.
4. Nachdem Sie so bei allen Befestigungspunkten vorgegangen sind und die vorgeschriebene Aushärtezeit erreicht ist, können Sie aus dem Bohrloch eventuell herausgequollenen Mörtel, leicht abschlagen. Sie können nun Ihr Anbauteil installieren, die Gewindestangen dürfen jetzt belastet werden. Abschließend drehen Sie die Sechskantmuttern mit einem Drehmoment von max. 4 Nm fest.

Sonderlösung für schwere Lasten im Porenbeton:

Für eine Befestigung im Porenbeton müssen konisch hinterschnittene Löcher hergestellt werden. Dies ermöglicht eine bessere Kraftübertragung in den Porenbeton als mit zylindrischen Bohrlöchern.

Hierzu bieten wir einen speziellen **fischer Konusbohrer PBB (Art.-Nr. 90634)** mit den dazugehörigen **Zentriertüllen PBZ (Art.-Nr. 90671)** an – bitte fragen Sie Ihren Fachberater.

Vom Montageablauf her gehen Sie bitte nach dem zuvor beschriebenen Schema vor. Weiteres Zubehör wie Innengewindeanker, Einschraubanker und andere Ausführungen unserer Gewindestangen erhalten Sie bei Ihrem Fachberater.

Verankerungsgrund

- + Hochlochziegel (z.B. Poroton/Unipor)
- + Kalksandlochstein
- + Hohlblockstein aus Leichtbeton
- + Vollziegel / Kalksand-Vollstein
- + Vollstein aus Leichtbeton
- + Naturstein
- + Porenbeton (Gasbeton) -> Spezialbohrer erforderlich
- + Hohldecken aus Ziegeln

Informationen zum gesamten fischer Sortiment finden Sie im umfangreichen Hauptkatalog oder im Internet unter www.fischer.de.

fischer Deutschland Vertriebs GmbH
Weinhalde 14 - 18
D-72178 Waldachtal

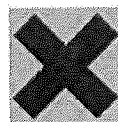
Technische Hotline 01805 202900*
Email fischer-info@fischer.de
Tel. 07443 12-6000
Fax. 07443 12-4500, 12-4000

* 14ct. pro Minute aus dem deutschen Festnetz

© Copyright fischer Deutschland Vertriebs GmbH

Die Vorteile auf einen Blick

- Höchste Lasten auch im Lochstein
- Universell einsetzbar in fast allen Baustoffen
- Einfache und zuverlässige Montage
- Verarbeitung mit handelsüblicher Silikon-
auspresspistole
- Großes Zubehörprogramm
- Arbeitsunterbrechungen möglich



Xi - Reizend



O - Brandfördernd



Sicherheitsratschläge:

R8: Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen • R41: Gefahr ernstster Augenschäden • R43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich • S2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen • S3/7: Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen Ort aufbewahren • S14: 7: Von Schmutz, Rost, Chemikalien, insbesondere konz. Alkalien und Säuren sowie Schwermetallsalzen und Aminen fernhalten • S24: Berührung mit der Haut vermeiden • S26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren • S37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen • S46: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.